


Abteilung Bauberufe – Gewinner VA-Prämierung

2-jährige EBA

Platz	Titel der Arbeit / Name / Klasse	Lehrperson	Laudatio	
1	Das Wasserfall-Diorama Bryan Eggimann UHP2a	Reto Künzli	Gut, besser, perfekt - so der Anspruch von unserem Hobby-Modellbauer persönlich. Die Leidenschaft ist Bryan ins Gesicht geschrieben, sobald er von seinem Diorama spricht. Der grosse Aufwand hat ihn nicht von seinem Projekt abgehalten. Auch in seiner Präsentation dürfen Details nicht fehlen. In einem selbsterstellten Video im Tagesschauformat über die Definition des Dioramas erklärt er fachkundig und schaut dabei mit Freude zu. Bryan Eggimann hat mit seiner praktischen Arbeit, deren Dokumentation über seine Erfahrungen und Erkenntnisse und seinem Interview mit dem Geschäftsinhaber der Fa-Mo-Ba-Modellbahnen in Wil gänzlich brilliert. Herzliche Gratulation!	

2

Velowege

Brigitte Brunner

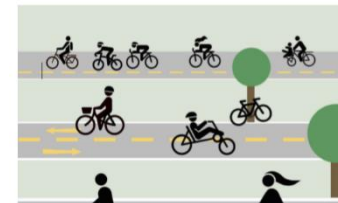
Abdirahman Farah Yussuf

HPR2b

Abdirahman kam erst vor wenigen Jahren in der Schweiz; die Unterschiede zu seinem Heimatland Somalia sind riesig. Dies verdeutlicht er in einem Ländervergleich. Besonders fasziniert ist Abdirahman aber vom Velofahren in der Schweiz und unserem bestens ausgebauten Netz an Velowegen und Velorouten.

Das Veloland Schweiz stellt er in seiner Arbeit vor und ergänzt die Informationen mit geschichtlichen Hintergründen und interessanten Interviews mit einem Velomechaniker und einem "Veloverrückten", der eine lange Velo-Reise von Europa Richtung Süden unternommen hat.

Velowege



Name: Abdirahman Farah Yussuf
Lehrperson: Frau Brunner
Klasse: HPR 2B
Schule: GBS St. Gallen
Abgabetermin: 08.04.2020

3

Kaufen / Verkaufen (Privathandel)

Monica Rizzo

Dzenan Mahmutovic

HPR2a

Der Haustechnikpraktiker Dzenan Mahmutovic beschäftigt sich in seiner VA mit dem aktuellen Thema des **Onlineverkaufes**. Er schildert sowohl die geltenden gesetzlichen Grundlagen als auch den Ablauf bei Ricardo, tutti und Facebook Marketplace. Anhand seiner eigenen Erfahrungen gibt er Tipps, worauf man als Anfänger unbedingt achten sollte, um erfolgreich zu handeln und nicht Opfer von Betrügern zu werden.

Kaufen / Verkaufen (Privathandel)

Vertiefungsarbeit VA



Facebook Marketplace ricardo.ch tutti.ch

Name / Vorname: Dzenan Mahmutovic
Lehrperson: Monica Rizzo
Klasse: HPR2a
Schule: GBS / BZGS 5000 St Gallen

Abteilung Bauberufe – Gewinner VA-Prämierung




3-jährige EFZ

Platz	Titel der Arbeit / Name / Klasse	Lehrperson	Laudatio
1	Stadt St. Gallen Moritz Brunner FBU3c	Gabriela Mahrle	<p>Moritz Brunner schloss im Sommer 2017 seine Ausbildung als Unterhaltspraktiker EBA ab. Er suchte schon damals eine Ausbildungsplatz zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ.</p> <p>Im August 2018 sass Moritz in der Klasse FBU2C, strahlte mich an und meinte, er habe es mir ja gesagt, dass er wiederkomme. Mit grosser Entschlossenheit und Interesse verfolgte er sein Ziel, die Ausbildung erfolgreich abzuschliessen. Diese Eigenschaften machte er sich bei seiner Vertiefungsarbeit zu nutze. Als bekennder Fan des FC St. Gallen machte er die Stadt St. Gallen, seine Heimatstadt, zu seinem Thema. Er besuchte eine Stadtführung, interviewte die Stadtführerin und den Stadtpräsidenten, war auf einem Rundgang bei der Brauerei Schützengarten und stand morgens sehr früh auf, um bei der Metzgerei Schmid die Herstellung des berühmten St. Galler Bratwurst zu sehen.</p> <p>Moritz zog seine Lehren aus seiner ersten Vertiefungsarbeit (EBA) und holte sich frühzeitig Unterstützung, um seine Arbeit in Bezug auf Sprache und Layout zu optimieren.</p> <p>Bei der Präsentation verwöhnte er die Klasse mit Bratwurst und St. Galler Biber.</p> <p>Für Moritz gilt: « Der Wille versetzt Berge!»</p> <p>Moritz, ich wünsche Ihnen alles Gute auf Ihrem weiteren Weg.</p>

St. Gallen - die Metropole der Ostschweiz



Vorname	Moritz
Name	Brunner
Klasse	FBU 3c
Name der Lehrperson	Gabriela Mahrle
Abgabetermin	18.12.2019

2	Migration und Integration im Kanton St. Gallen	Brigitte Brunner	<p>Zia Mohammadi beschreibt eindrücklich seinen jahrelangen, beschwerlichen Weg als Flüchtling aus Afghanistan in die Schweiz. Die Beweggründe für seine Flucht und die politischen und kulturellen Umstände in Afghanistan beschreibt er ebenso anschaulich wie seine Integration in unseren Schweizer (Berufs-)Alltag. Das Ganze rundet er mit einem Interview mit der Leiterin des Kompetenzzentrums für Integration St.Gallen ab. Zia selbst ist das beste Beispiel für gelungene Integration - vielen Dank für seinen Einsatz und Beitrag für unser Zusammenleben!</p>	 <p>Migration und Integration im Kanton St. Gallen, Schweiz</p>  <p>Zia Mohammadi SAI 3b Lehrperson: Frau Brigitte Brunner Berufsschule: GBS St. Gallen Abgabetermin: 03.12.2019</p>
3	Planung und Anfertigung eines Hochbeets	Melanie Fritsche	<p>Durch die Grosseltern inspiriert, von einer Tante auf die Idee gebracht, teilweise handwerklich unterstützt vom Vater – das Hochbeet von Wanja Friederich ist ein gelungenes Familienprojekt geworden.</p> <p>Um den Grosseltern die Gartenarbeit zu vereinfachen, entscheidet sich Frau Friederich für den Bau eines Hochbeets. Von der geeigneten Holzauswahl, zudem sie sich bei einem Schreiner informiert, über die Besorgung aller Gerätschaften, die Zeichnung und Planung – alles in Eigenarbeit erarbeitet. Sie erstellt eine Fotoreportage mit detaillierten Kommentaren der einzelnen Arbeitsschritte, muss dabei auch mal bauliche Fehlgriffe in Kauf nehmen, erstellt ein Budget und eine effektive Abrechnung und darf sich acht Wochen später über ein beeindruckendes, brauchbares Produkt freuen.</p> <p>Und wer weiss, vielleicht geht diese Produktion in Serie – eine Anfrage einer Schulgemeinde hat sie zumindest schon erhalten.</p>	<p>Vertiefungsarbeit Planung und Einzelanfertigung eines Hochbeetes</p>  <p>Abb. 1</p> <p>Friederich Wanja-Romina Fachfrau Betriebsunterhalt 3b Frau Melanie Fritsche GBS St. Gallen 19. Dezember 2019</p>


Abteilung Bauberufe – Gewinner VA-Prämierung

4-jährige EFZ


Platz	Titel der Arbeit / Name / Klasse	Lehrperson	Laudatio
1	Plastikverschmutzung in der Schweiz Tina Trümpi GTP4b	Monica Rizzo	<p>Die Gebäudetechnikerin Tina Trümpi hat in ihrer VA das aktuelle Thema der Plastikverschmutzung in der Schweiz untersucht.</p> <p>Ihre Umfrage ergab, dass dieses Problem von vielen jungen Leuten zwischen 15 und 30 Jahren als gravierend empfunden wird. Nebst eigener Verhaltensänderung würden viele erwarten, dass die Politik diesbezüglich aktiver würde.</p> <p>Nach ihrem Selbstversuch zum «Leben ohne Plastik» lautet ihr Fazit, dass es im Alltag möglich sei, auf Plastik zu verzichten. Man müsse dafür bereit sein: 1. mehr Geld auszugeben und 2. Zeit aufzuwenden, Alternativen zu finden.</p> <p>Im ersten Schritt sollten wir alle einfach versuchen, Verpackungsmaterial beim Einkaufen zu vermeiden.</p>

Vertiefungsarbeit VA

Plastikverschmutzung in der Schweiz



GTP4b
Lehrperson: Frau M. Rizzo
BB GBS St. Gallen
Tina Trümpi

<p>2</p>	<p>Junge Mütter</p> <p>Rahel Osthues</p> <p>ZFI4b</p>	<p>Marcel Sonntag</p>	<p>„Schon länger hat man den Verdacht, dass etwas anders ist als sonst. Nach mehreren Tests stellt nun auch der Frauenarzt fest, dass eine Schwangerschaft vorliegt. Man ist geschockt und weiss im ersten Moment gar nicht, was man machen soll.</p> <p>Um mich in die Situation der Betroffenen einzufühlen, habe ich mich zu einem Beratungsgespräch bei der <i>Sozialberatung KSD</i> eingelassen. Dies ist eine kostenlose Beratung für Schüler und Schülerinnen der GBS St. Gallen. Das Gespräch hatte ich mit Frau Borra. Sie unterstützt betroffene Schülerinnen und begleitet sie während dieser Zeit.“</p> <p>Wer sich die erworbenen Erfahrungen mit Frau Borra und weiteren Betroffenen teilen möchte, sollte unbedingt einen Blick in diese Vertiefungsarbeit mit ihrer zeitlosen Thematik werfen.</p>	
<p>3</p>	<p>Schmiedeofen</p> <p>Damian Meyer</p> <p>MB4a</p>	<p>Christoph Hensch</p>	<p>Angetrieben durch seine persönliche Leidenschaft zur Schmiedekunst hat sich Damian Meyer für seine VA ein ganz Besonderes Thema ausgewählt: „Herstellung einer Feldesse aus einem gebrauchten, entsorgten Warmwasserboiler“. So hat sich Damian mit einem grossen Freizeitengagement den Traum erfüllt, aus „Schrott“ eine eigene kleine Feldesse für seinen privaten Gebrauch zu bauen, um in der Freizeit sein geliebtes Schmiedehandwerk ausüben zu können.</p> <p>Seine VA besticht einerseits durch einen ausserordentlich hohen originalen Anteil, ein beeindruckendes zeitliches Engagement sowie eine grossartige sprachliche Umsetzung, Gestaltung und Aufmachung.</p> <p>Schön zu sehen, mit wieviel Begeisterung sich ein so junger Mensch wie Damian Meyer mit einem so alten, traditionellen Handwerk beschäftigt und auseinandersetzt.</p>	<p>Verfasser: Damian Meyer, Mb4a Lehrperson: Christoph Hensch Abgabedatum: 18.12.2019</p> 